

# Junge Hasen und alte Füchse

Die Teilnahme von Olympiastarter Thomas Bing am 16. Rhöner Volkslauf ist für die weit über 1000 Läuferinnen, Läufer und Wanderer ein zusätzlicher Höhepunkt. Standesgemäß liefert Deutschlands bester Skilangläufer beim Wettkampf seines Vereins mit seinem Sieg über elf Kilometer.

Von Gert Hellmann

**Kaltennordheim** – „Selbstverständlich starte ich hier in meiner schönen Rhöner Heimat immer, wenn es meine Planung zulässt. Das ist Ehrensache“, erklärt der Top-Athlet aus Dermbach. Sein Sieg auf dem harten Kurs nach einer Laufzeit von 40:35 Minuten war kein Selbstläufer. Mit dem für seinen Bad Liebensteiner Heimatverein gestarteten Oberhofer Sportgymnasiasten Leon Frank hatte Thomas Bing einen starken Kontrahenten unter den 116 Startern dieses Rennens. Dennoch, der Elite-Longläufer kontrollierte den Lauf von Anfang an und verwies Leon Frank mit knapp 20 Sekunden Rückstand auf den Silberplatz.

Mit nur zwei Minuten Rückstand auf den Sieger unterstrich Jens Winkler aus Bad Salzungen auf Rang drei, dass er auch mit 50 Jahren noch immer zu den schnellsten Läufern zwischen Rennsteigs und Rhön gehört. Hawaii-Ironman Marko Weber aus Tiefenort (44:25) und der 18-jährige Steinbacher Skilangläufer Jacob Otto (46:45) belegten die Folgeplätze. Beindruckend auch die Leistungen von Rene Michl aus Bad Salzungen, Bastian Weitz vom TV Barchfeld und Roland Kammler vom Gastgeberver-



Gemischte Truppe: Das Läuferfeld der 11-km-Strecke kurz nach dem Start. Rechts im Bild Thomas Bing. Fotos (2): Heiko Matz

ein auf den Rängen sieben, acht und neun. Letzterer hatte nach einer Laufzeit von 49:35 Minuten zeitgleich mit seiner Tochter Cindy die Ziellinie an der Kaltennordheimer Sporthalle überquert. Für die Hoffnungsträgerin im deutschen Langlaufslager vom Oberhofer Sportgymnasium reichte das für den zweiten Platz im Damen-Klassament. Die 18-Jährige musste bei ihrem Heimspiel nur der mehrfachen Werratal-Triathlon-Siegerin Anna-Lena Klee (47:08) aus Ostheim den Vortritt lassen. „Das lief heute erwartungsgemäß sehr zäh, denn ich bin derzeit nicht mehr im planmäßigen Training“, erklärte Cindy Kammler nach einer langen, durchaus erfolgreichen Langlaufsaison. Auch der dritte Platz ging an eine Skilangläuferin: Svenja Rommel vom SV Medizin Bad Liebenstein (53:46). Für Ehrfurcht unter den Kennern der Laufszene sorgte Ludwig Amarell. Der 82-jährige Suhler bewältigte die 11 Kilometer in 1:11 Stunden, womit er noch 25 weitaus später Geborene hinter sich ließ.

Schnellster in Feld der 54 Starter auf der 22-Kilometer-Strecke war Jan Heymel. Mit seiner Laufzeit von 1:31:36 Stunden verwies der Triathlet aus Fambach seinen ärgsten Widersacher Roland Ziegau aus der Oberpfalz mit über zwei Minuten Vorsprung auf Platz zwei. „Nachdem ich hier zweimal Zweiter geworden war, freut es mich, dass diesmal keiner schneller war“, frohlockte Heymel. Im Kampf um den Bronzeplatz

setzte sich Mathias Eck (1:37:29 h) vom Laufftreff Breitungen mit zwanzig Sekunden Vorsprung gegen seinen Vereinskameraden Maik Heller durch. Achtbare Resultate erzielten auch Tobias Emmerich vom 1. TSV Bad Salzungen, Dominique Messerschmidt und Mario Schiffhauer auf den Rängen sieben, neun und zehn.

Schnellste der sieben Frauen, die sich auf die Halbmarathon-Distanz getraut haben, war Josefine Rutkowski. Mit ihrer Laufzeit von 1:47:10 Stunden ließ die Triathletin vom PSV Meiningen nur sieben Männer an sich vorbeiziehen. Die beiden anderen Podestplätze erliefen sich Ramona Michl aus Bad Salzungen (2:05:19) und Julia Stephan (2:06:54).

## Laufstarke Jugendliche

Das Rennen über sechs Kilometer wurde von drei Jugendlichen dominiert. Der 16-jährige Leon Seidel vom SV Medizin Bad Liebenstein sowie dessen gleichaltriger Vereinskamerad Maximilian Kaiser und der ein Jahr jüngere Paul Weber vom TV Barchfeld lieferten sich vom Start weg einen knallharten Kampf um den Sieg. Nach der sehr guten Laufzeit von 22:35 Minuten hatte sich der aus Gumpelstadt stammende Oberhofer Sportgymnasiast Leon Seidel mit sieben Sekunden Vorsprung vor dem Bad Salzunger Schüler Maximilian Kaiser durchgesetzt. Auch Paul Weber blieb als Dritter noch unter der beachtlichen 23-Mi-

nuten-Grenze. Erstaunlich für Kenner: Der Nachwuchs-Triathlet aus Tiefenort hatte an den beiden Vortagen bereits einen Lauf und einen Duathlon in Hessen bestritten und beide Wettkämpfe auf Rang zwei beendet.

Achtbar im mit 107 vorwiegend jungen Startern besetzten Wettkampf schlug sich Fredy Walch vom Gastgeberverein. Mit seiner Laufzeit von 24:32 Minuten lief sich der 54-jährige Allrounder hinter Tim Scholdysek vom Rhöngymnasium und seinem 16-jährigen Vereinskameraden Nicolas Födisch auf Platz sechs. Schnellste der 36 Starterinnen über sechs Kilometer war Sophia Kranz vom Rhöngymnasium. Mit ihrer Laufzeit von 28:39 verwies die 14-Jährige die ebenfalls für das Rhöngymnasium laufende Lehrerin Jenny Hochstein mit über einer Minute Rückstand auf den Silberplatz. Bronze erkämpfte sich die 14-jährige Nathalie Möller vom WSV Steinbach (30:19 min).

Erneut viel Lob ernteten die Organisatoren vom Rhöner WSV. Was die Frauen und Männer um das Ehepaar Marion und Peter Dittmar monatlang vorbereiteten, zahlte sich am Wettkampftag mit unaufgeregten, reibungslosen Abläufen aus. Ein Schmankerl für alle, die aufs Treppchen kamen, war die Siegerehrung durch Thomas Bing. Der Weltklasse-Skilangläufer ehrte geduldig die Sieger und Platzierten aller Wettbewerbe und Altersklassen inklusive gemeinsamen Erinnerungsfotos.



Jan Matthes vom Laufftreff Breitungen in der Rhön in Aktion.